



## Anmeldung

Zur besseren Planbarkeit der Veranstaltung bitten wir Sie, sich bis zum 29. März 2018 anzumelden

Telefon: 0981 – 53 - 1341  
Telefax: 0981 – 604 - 981341  
E-Mail: joachim.fahsl@reg-mfr.bayern.de

An der Informationsveranstaltung Elektromobilität am 11. April 2018 in Iphofen nehme(n) ich (wir) mit folgenden Personen teil:

Name \_\_\_\_\_

Funktion \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Funktion \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

## Veranstaltungsort

Karl-Knauf-Halle  
Schützenstr. 3 A  
97346 Iphofen

### Anreise mit der Bahn

Die Stadt Iphofen hat einen Bahnhof an der Bahnstrecke Würzburg – Nürnberg. Von diesem gelangt man fußläufig in etwa 15 min. zum Veranstaltungsort.

### Anreise mit dem PKW

An der Karl-Knauf-Halle stehen etwa 145 PKW-Parkplätze zur Verfügung.

## Kontakt

Regierung von Unterfranken  
Geschäftsstelle Energiewende  
Peterplatz 9  
97070 Würzburg  
Tel.: 0931 – 380 - 1281

Regierung von Mittelfranken  
Geschäftsstelle Energiewende  
Promenade 27  
91522 Ansbach  
Tel.: 0981 – 53 - 1341

## Elektromobilität

Möglichkeiten und Einsatzbereiche  
in Kommunen

11. April 2018  
Karl-Knauf-Halle  
Iphofen

## Die Energiewende im Verkehrssektor

Die Energie, die wir zur Fortbewegung einsetzen, wird fast vollständig aus fossilen Rohstoffen gewonnen. Daher ist der Verkehrssektor für etwa 20% der gesamten Schadstoffbelastung in der Luft verantwortlich. Nennenswerte Einsparungen bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen ließen sich im Verkehrssektor bisher nicht erzielen. Nicht zuletzt durch die Rechtsprechung zu möglichen Fahrverboten für Dieselmotorkraftfahrzeuge in Städten mit einer hohen Schadstoffbelastung rückt der Themenbereich „Klimafreundliche und energieeffiziente Mobilität“ nunmehr stärker in den Fokus der öffentlichen Diskussion.

Damit auch der Mobilitätssektor zu einem erfolgreichen Handlungsfeld der Energiewende wird, fördern der Bund und der Freistaat Bayern die Marktdurchdringung alternativer Antriebsformen. Hierbei wird insbesondere der Elektromobilität eine besondere Bedeutung beigemessen.

Neben Elektrofahrzeugen für eine breite Alltagsnutzung stehen nun auch vermehrt elektrisch betriebene Nutzfahrzeuge für speziellere Tätigkeiten zur Verfügung. Derartige Arbeitsgeräte entwickeln sich langsam zu einer belastbaren Alternative zur Durchführung kommunaler Arbeiten wie beispielsweise auf dem Friedhof, dem Bauhof oder in der Grünanlagenpflege.

Eine flächendeckende und zuverlässige Anwendung strombetriebener Fahrzeuge geht jedoch über deren bloße Anschaffung und die Errichtung der dazugehörigen Ladeinfrastruktur hinaus. Um die für einen Betrieb notwendige elektrische Energie in die Fahrzeugbatterie zu bekommen, sind weitergehende Konzepte zur Verknüpfung der einzelnen Schnittstellen aus Energiegewinnung, Energiespeicherung sowie Energieverwendung notwendig. Denn das vollständige Potential der Elektromobilität zur Verminderung von CO<sub>2</sub>-Emissionen lässt sich nur dann realisieren, wenn der zur Fortbewegung eingesetzte Strom auch tatsächlich regenerativ erzeugt wird.

Neben allgemeinen Vorträgen zum Einsatz der Elektromobilität im kommunalen Alltag werden in unserer Veranstaltung auch wieder einzelne Gemeinden aufgezeigt, welche Schritte sie unternommen haben, um die Energiewende im Verkehrssektor umzusetzen. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Dr. Paul Beinhofer  
Regierungspräsident  
von Unterfranken

Dr. Thomas Bauer  
Regierungspräsident  
von Mittelfranken

## Programm

- 09:30 Uhr **Begrüßungskaffee**
- 10:00 Uhr **Grußwort**  
Jochen Lange  
Regierungsvizepräsident von Unterfranken
- 10:15 Uhr **Elektromobilität in Kommunen**  
Dr. Guido Weißmann  
Bayern Innovativ, Nürnberg
- 10:40 Uhr **Kommunale E-Nutzfahrzeuge: Marktüberblick**  
Annette Schwabenhaus  
Beraterin Elektromobilität IHK, Lappersdorf
- 11:05 Uhr **Energieeffizientes Laden mit Photovoltaik, Blockheizkraftwerk und Speicher**  
Prof. Dr. Bernhard Arndt, Michael Fuchs  
FHWS – TTZ EMO, Bad Neustadt a.d. Saale
- 11:30 Uhr **Kaffeepause**
- 12:00 Uhr **Berichte aus der kommunalen Praxis**
- Erfahrungen mit einem Elektrotransporter**  
Peter Kraus,  
Erster Bürgermeister der Gemeinde Gädheim
- Elektromobilität im Öffentlichen Personennahverkehr**  
Ulrich Leber, Stadtwerke Bad Neustadt a.d. Saale
- Start kleiner Kommunen in die Elektromobilität**  
Wolfgang Lampe,  
Erster Bürgermeister der Stadt Uffenheim
- Erfahrungsbericht aus der VG Uttenreuth**  
Georg Förster,  
Erster Bürgermeister der Gemeinde Buckenhof  
Birgit Herbst,  
Erste Bürgermeisterin der Gemeinde Spardorf  
Georg Güthlein,  
Verwaltungsmitarbeiter VG Uttenreuth
- 13:30 Uhr **Abschluss mit Mittagsimbiss**

## Kompetenzstelle eMobilität Bayern

Als zentraler Ansprechpartner für den Themenbereich Elektromobilität hat das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie die Kompetenzstelle eMobilität bei der Bayern Innovativ GmbH in Nürnberg eingerichtet.

Insbesondere ist die Kompetenzstelle der Projektträger des bayerischen Förderprogramms zur Errichtung von Ladeinfrastruktur: <http://www.elektromobilitaet-bayern.de/foerderung>

Darüber hinaus unterstützt und begleitet die Kompetenzstelle bayerische Kommunen bei ihrer Arbeit rund um das Thema Elektromobilität. Kommunale Vertreter wie Energie- und Verkehrsbeauftragte, aber auch politische Entscheidungsträger sind von wesentlicher Bedeutung für den Erfolg der Elektromobilität in den Regionen, Landkreisen und Gemeinden: <http://www.bayern-innovativ.de/elektromobilitaet>

Bayern Innovativ GmbH  
Am Tullnaupark 8  
90402 Nürnberg

Kommunaler Ansprechpartner:  
Dr. Guido Weißmann  
Tel: 0911 – 20671 - 251  
[weissmann@bayern-innovativ.de](mailto:weissmann@bayern-innovativ.de)  
[www.bayern-innovativ.de](http://www.bayern-innovativ.de)